

die Vorurtheile meiner jüngern Jahre sind verschwunden und geläutert durch die reifere Vernunft, die ein Greis am Ziel seines Lebens als den Lohn für sein langes Tagwerk davon trägt. Mich rührt nicht mehr der laute Jubel der fröhlichen Welt, ich sehe kaltblütig die Scenen, die ein ganzes Gedränge von Menschen in Entzücken setzen, einsam steh ich auf dem Schauplatz der Erde, die Freunde meiner Jugend sind gestorben; ich habe keinen Beruf und keine Kraft mehr zum Handeln, meine Wünsche sind begraben; nur der einzige, dich, mein blühender Jüngling, glücklich zu machen, lebt noch, und schlägt in dem Innersten meines Herzens.

Gönne mir deswegen dein Zutrauen. Meine Erfahrung, die ich in vielen Verhältnissen des Lebens gemacht habe, können dir etwas werth seyn. Siehe, mein freier Wille und die Liebe zu dir treibt mich an, dein Führer zu werden; denn was habe ich von dir zu hoffen, oder was hast du mir zu geben, wofür ich